

07.02.2021

Rezension

Ospelkaus, Susanne. *Meine Reise durch das Trauerland*. Brunnen Verlag GmbH. Gießen. 2021. 157 S. EUR 15,00

Erwählt, Geliebt, Beschenkt ... denn ich bin die Trauer und meine es gut mit dir! Eine wundervolle Reise durch die Wüste von Leben, Krankheit und Tod. Ein Appell an die Zeit, die uns gegeben ist.

Wie geht es Menschen deren Schicksal zeitweise von Krankheit, Trauer und Tod geprägt ist? Susanne Ospelkaus hat hier dafür ihre eigenen Schicksalsschläge, Erlebnisse und den Appell an das Leben in einem kurzweiligen und sehr intensiven Buch niedergeschrieben.

Das Buch ist im kleinen handlichen Hard Coverformat geschrieben und in kurzweilige und sehr gut sortierte Kapitel gepackt.

Es ist aus der Ich-Perspektive geschrieben und wechselt sich mit der fiktiven Ich-Perspektive der Trauer in kurzen Abschnitten ab. Ich möchte gleich vorwegnehmen, dass diese Abschnitte die poetischsten und philosophischsten sind. „... denn ich bin die Trauer und meine es gut mit dir!“

Sie hat die Gabe das schwere und ohnmächtige Thema wundervoll nüchtern mit Alltagsgeschehnissen zu beschreiben und gleichzeitig so leidenschaftlich tief ihre Gefühle darzulegen. Es geht hier um ihren und den Kampf ihres Mannes gegen den Krebs und die Behandlung desselben. Susanne beschreibt wundervoll ihren Weg der ersten Konfrontation bis zur ersten Chemotherapie. Es ist bewundernswert, wie positiv und kämpferisch sie ist und damit Vorbild für viele andere. Sie und ihr Mann gehen wundervoll mit den Kindern um und führen sie sehr gut an das Thema heran. Beide sind starke Partner und sehr positiv im anderen Bestärken.

Sie macht aus der Trauer etwas Positives und einen treuen Begleiter, der so wundervoll fürsorglich und achtsam ist. Das zu sehen ist sehr schön und so wichtig im Umgang mit dieser.

Es ist ein stetiges positives Auf und Ab und es wird plötzlich gestoppt und die nächste Etappe und Diagnose kommt. Wäre es nicht echt, wäre es ein unwirkliches und schlechtes Drehbuch. Ich bewundere Susanne und ihre Power und Stärke. Ein Mutanfall in der Wut und die positive Sicht auf dieses unverdiente Schicksal sind erhellend und geben Kraft. Besonders die wiederkehrende Poesie der Trauer zeigt den wundervollen Umgang mit Krankheit und Ungewissheit. Neben dieser positiven Sicht ist es der Glaube und das Hoffen in Gott, was so stark daherkommt. Ich bewundere Susannes Geschichte, wenn dieser sicher auch ab und an dunklere Stunden hatte wie beschrieben. Ich finde es gut, dass sie diesen nicht so viel Platz gönnt und trotzdem sind sie wahrnehmbar. Bedrückend und ohnmächtig. Ein innerlich sehr forderndes Buch.

Erst die Kraft und Energie von Susanne und dann die Zweifel und das weitere Ankämpfen bis zum Nichtwahrhabenwollen. Es ist so schön, dass sie auch in Gedanken alles getan hat und jeden Anker versucht zu greifen. Ich habe selbst beim Lesen an jeden Strohalm geglaubt und die Konfrontation mit dem Tod hat mir dann Tränen herausgebracht. Dieses wunderbare Mitfühlen mit Susanne ist die Stärke ihrer Geschichte. Danke für diese tiefen Gefühlswelten. Mitten in der Trauer und Verzweiflung fängt sie sich dann im Alltag mit ihren Kindern und gibt Hinweise zum Trauern, die so wertvoll sind und kommt noch tiefer in ihrer Spiritualität mit Gott an. Erzählt von ihren Herausforderungen und den immer wiederkehrenden Fragen und Tränenausbrüchen. Erwählt. Geliebt. Beschenkt. Das ist pure Liebe zum Leben und zu Gott. Es ist fantastisch solche Zeilen mit diesem Schicksal zu lesen. Das Buch ist berührend mit allen Höhen und Tiefen. Diese Widersprüche in Susanne, die nicht als solches

Erscheinen, sondern einfach zusammengehören. Traurigkeit und Freude, Leid und Wut. Alles darf da sein. Auch die Wunder können bleiben. Es gehört zusammen. Erwählt! Geliebt! Beschenkt!

"Wenn ich die Augen schließe und still werde, höre ich sie lauschen: Ich wache über deine Erinnerungen, denn ich bin die Trauer und meine es gut mit dir!" Susanne gibt so viel Hoffnung so viel Gottesfurcht und so viel Optimismus in dieses Buch. Wow. Eine Achterbahnfahrt durch die Trauer, den Abschied, Krankheit und Tod und das Leben, das Lachen, das Genießen und die Kinder! Sie zeigt "das schreckliche Gefühl, verloren zu sein, weil man das Land, die Sprache und Gebräuche nicht kennt." Man betritt in seiner Ohnmacht die Trauer. Das Wüstenland der Trauer. Ja auch da gibt es Oasen. Danke dafür Susanne. Ich habe mich nach einem Trauerbuch und einer solchen Achterbahnfahrt noch nie so gut gefühlt. Ein Appell an das Leben, an das Aufstehen, an den Schöpfer Gott und das Dasein. Wow. Grandios! Danke für das öffnen deiner Gefühlswelten. Die intensive Emotionalität und Leidenschaft geballt mit Nüchternheit und Annahme des Lebens und des Todes.

Das Buch sollte auf jeder Krebsstation stehen und Patienten mit Angehörigen geschenkt werden! Eine wirkungsvolle und sehr gute Medizin!

Fünf schwarze Luftballons für dieses Buch, das so viel über das Leben und den Tod schenkt.